

*Wolffhart der Ältere von Brandis, Vogt zu Feldkirch, bittet Bürgermeister und Rat von St. Gallen, ihm den im Gerichtsgebiet seiner österreichischen Herrschaft gefangen genommene Helbok wieder auszuliefern und verspricht, diesen zur Verantwortung vor Gericht zur Verfügung zu halten.*

*Or. (A), StadtA St. Gallen, Missiv v. 28. März 1443. – Pap. xx/xx cm. – Siegel unter Papierhülle aufgedrückt. – Anschrift (15. Jh.): Den ersamen wisen burgermaister vnd rät zů Santtgalen minen lieben gůten frůnden.*

*Auszug: UB St. Gallen VI,4465.*

l<sup>1</sup> Min<sup>a)</sup> willig dienst vor. Ersamenn wisen lieben gůten frund. Als jr mir ietz uff || l<sup>2</sup> min schriben<sup>1</sup>, so jch ouch getan hett von des Hellboks vnd andern darzů gewandt, || l<sup>3</sup> geantwurt hand, hab ich wol vernommenn. Nu vermain jch, wie jr den Hellbok || l<sup>4</sup> an sůlichen  nnden, da denn die hohen gericht miner gnedigen herrschafft von l<sup>5</sup>  sterreich zů gehۆrend, gefangen haben, also bitt ich ouch mit ernstlichem flis, l<sup>6</sup> dz jr den selben Hellbok an die  nnd, da er gefangenn ist wordenn, zů minen handenn l<sup>7</sup> antwurtenn. So wil ich ouch den halten vnd zů recht stellen, warumb oder vmb l<sup>8</sup> sach jr zů jm zů sprechen haben vnd ouch oder den  wern, ob gott wil, alda gelichs l<sup>9</sup> vnd billichs lassen wideruarenn. Vnd beger darumb  wer geschriben antwurt bi dem l<sup>10</sup> botten, darumb, dz jch die sach wiss an die end, dahien es gehۆrt, zů bringent. l<sup>11</sup> Geben am dornstag vor mitteruastenn anno etc. XLIII<sup>o</sup>.

l<sup>12</sup> Wolffhartt von Brann diss<sup>2</sup> fry l<sup>13</sup> der elter, vogt ze Veltkirch<sup>3</sup>.

a) *Initiale M xx cm hoch.*

<sup>1</sup> Nr. xx (Urk. v. 25. M rz 1443). – <sup>2</sup> Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459. – <sup>3</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).